

Der oft genannte und vom Volke wenig geliebte Minister Graf Bismarck in Hannover hat unvermuthet seine Entlassung erhalten. Gerüchweise wird Hermann als sein Nachfolger genannt.

Der politische Verbrecher Jarosynski, welcher vor Kurzem eine Pistole auf den Großfürsten Statthalter von Polen in Warschau abfeuerte, ist zum Strang verurtheilt und dieses Urtheil am 21. d. M. in der Citadelle vollzogen worden.

Nach dem Berichte des Manchester Baumwollvereins können sich die Fabrikanten von Lancashire mit der Hoffnung schmickeln, früher oder später von der Herrschaft der amerikanischen Pflanze befreit zu werden. In Westafrika sind den Häuptlingen große Landstücke abgekauft und mit Baumwollsammen bepflanzt worden. Der Baumwollertrag Egyptens ist schon von 120,000 auf 200,000 Ballen gestiegen und wird nächstes Jahr wahrscheinlich auf 250,000 Ballen steigen. Die größten Hoffnungen werden aber auf Indien gebaut; nur sind dort noch, wie die „Times“ bemerkt, die Elemente und der indische Beamtenzopf zu bekämpfen. — Ueber den herrschenden Nothstand in Lancashire stellen wir folgende zuverlässige Notizen zusammen. Blackburn hat 74 Baumwollfabriken, von diesen stehen 30 ganz still, 16 arbeiten halbe Zeit und nur 28 volle Zeit. In einer andern Fabrikstadt desselben Bezirks sind von 24,199 Arbeitern, die vor dem Eintreten der jetzigen Krisis dort beschäftigt waren, 11,781 ganz arbeitslos; 6983 sind die Hälfte der Woche beschäftigt, und nur 5480 die ganze Woche. In Preston haben vorige Woche 5199 Familien das Armenhaus um Brod angesprochen, während die Zahl der hilfesuchenden Familien eine Woche vorher nur 4911 gewesen war, ein Wachsthum der Verarmung von erschreckender Schnelligkeit. In Wigan ist die Zahl der, Almosen verlangenden Familien in einer Woche um 386 gestiegen. In West-Riding (Westbezirk von Yorkshire) und selbst in Carlisle herrscht derselbe Stand der Dinge und die Verarmung greift dort in manchen Orten noch schneller um sich, als in Lancashire.

Neueste Nachrichten.

Turin, 24. August. Der „Diritto“ theilt mit, daß Garibaldi in einer Proclamation die Ungarn aufgefordert habe an dem Aufstande in Italien Theil zu nehmen. Klapka habe hierauf geantwortet: Die Ungarn würden auf die Stimme Garibaldi's hören, wenn seine Freiwilligen vereint mit den königlichen Truppen gegen das Haus Habsburg gingen. Heute compromittire Garibaldi seinen Namen durch einen Bürgerkrieg. Möge er aufhören zu Gunsten Oesterreichs und der Reaction zu arbeiten, in dem er die Befreiung Italiens beschleunigen wolle. — Direct aus Catania eingetroffene Nachrichten bestätigen, daß der größte Theil der dortigen Bevölkerung, insbesondere die Nationalgarde, der Regierung günstig sei. Die Stadtabtheilung steht in directer Verbindung mit den königlichen Behörden, die sich am Bord eines Kriegsdampfers befinden. Nichtsdestoweniger scheint Garibaldi Widerstand leisten zu wollen.

Paris, 25. August. Der heutige „Moniteur“ sagt: Mehrere Journale fragen, welches die Stellung

der Regierung angesichts der Bewegung in Italien sein werde. Die Frage, um die es sich hierbei handelt, ist so klar, daß ein Zweifel unmöglich schien, gegenüber den unverwundlichen Drohungen und den möglichen Consequenzen einer demagogischen Revolution. Die französische Regierung ist durch ihre Pflicht und ihre militärische Ehre mehr als je gezwungen, den Papst zu vertheidigen. Die Welt soll wissen, daß Frankreich Diejenigen nicht in der Gefahr verläßt, auf welche seine Protection sich erstreckt. — Der Kaiser hat vor seiner Abreise nach dem Lager zu Chalons zu einem Senator gesagt: „Und wenn ich hunderttausend Mann nach Rom senden müßte, so werde ich sie schicken. Ich bewillige nichts, gar nichts; ich weiche der Revolution auch um kein Haar breit!“ — Man erwartet stündlich die Nachricht, daß der König Victor Emanuel die Dictatur zu Turin übernimmt und daß das in außerordentlicher Sitzung einberufene Parlament auf alle seine Gewalten provisorisch verzichtet hat.

Vermischtes.

— Bei dem am 14. August stattgehabten Transport der Krenz'schen Menagerie von Hamburg nach Harburg gelang es dem Königstiger, auf Wilhelmshurg aus seinem Käfig zu entkommen. Nachdem er eines der Wagenpferde (des Fuhrmanns Grund, desselben, dessen Fuhrwerk im vorigen Jahre mit dem Kreuzberg'schen Löwen ein gleiches Schicksal hatte) nicht unerheblich beschädigt hatte, nahm er Reißaus nach einem mit Schilf bewachsenen Brack, in welchem er durch zwei Schüsse, die von einem der Leute des Hrn. Krenz und einem Gendarmen abgefeuert wurden, getödtet ward. Er war erst im vorigen Jahre für 1400 Thlr. angekauft worden.

— (Wirkungen des Blitzes auf Telegraphen.) Am 29. Juli, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, schlug der Blitz in den Telegraphen zwischen Kofietniza und Samter (Bosien) ein. Drei Stangen wurden zertrümmert und fünf an denselben befindlichen Leitungen. In dem Telegraphenstationszimmer zu Bosien war die Wirkung des Blitzes höchst interessant. Die Nadel der Galvanoskopie der zertrümmerten Leitungen waren vergestalt in Unruhe gerathen, daß sie vollständige Kreise beschrieben. An den Apparaten zeigten sich knisternde, überspringende Funken, ja aus dem Apparat der Hallenser (vom Blitz nicht getroffenen) Leitung sprang sogar ein vollständiger Blitzstrahl von über einen Fuß Länge und der Stärke eines Fingers unter starkem, einem Pelt'schenknall ähnlichen Geräusch heraus.

— Aus Calve a. d. S. wird von einer bössartigen bisher unbekanntem Krankheit berichtet, an welcher viele Menschen erliegen. Den Aerzten soll es gelungen sein, den eigentlichen Ursprung dieser Krankheit in dem Genuße des Fleisches von kranken Schweinen zu finden. Sollte der in jüngster Zeit so viel besprochene Finnenwurm „Trichina spiralis“ die Ursache sein?

— Eine Correspondenz der „Monarchi nazionale“ aus Neapel meldet, daß am 9. bei den Ausgrabungen zu Pompeji ein prächtvoller Fund gemacht wurde. Man stieß auf den Laden eines Bäckers, in dem man